

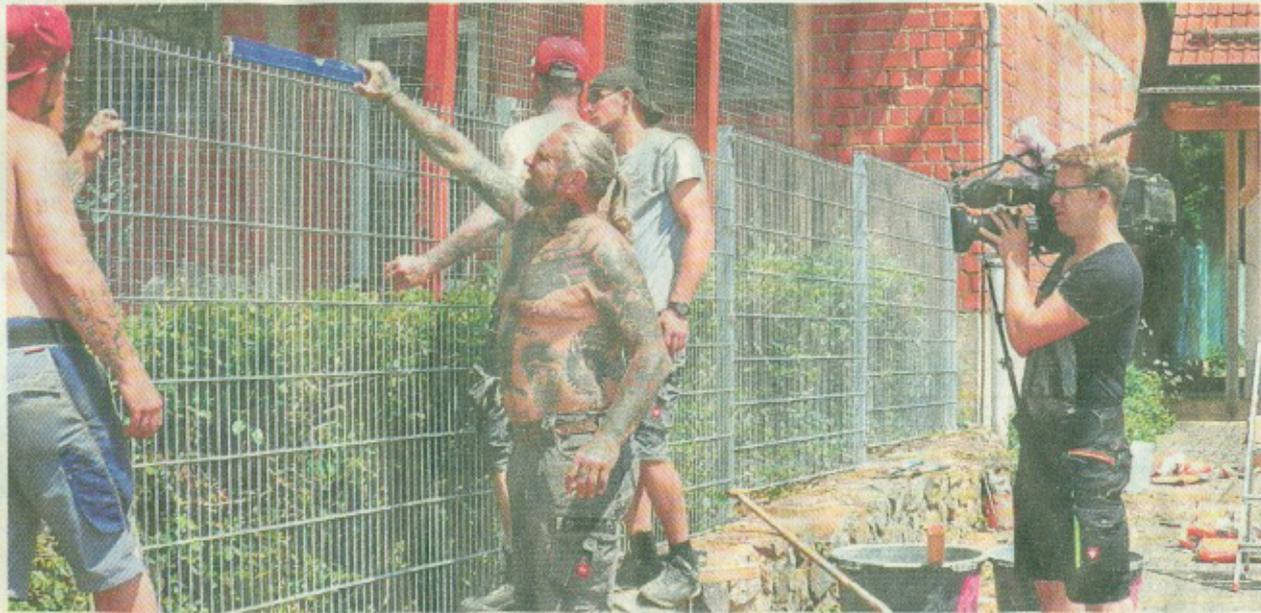
# „Harte Hunde“ bei der Arbeit

**TIERSCHUTZ** Dreharbeiten von Ralf Seegers Team für VOX auf dem Gnadenhof „Lanzenhainer Rasselbande“

Von Annika Rausch

**LANZENHAIN.** Sie haben ein ganz großes Herz für Tiere: Gritta und Gabriella Götz. Sie kümmern sich zusammen mit Klaudia Haibach um alte, erkrankte und behinderte Tiere, die sie auf ihrem Gnadenhof in Lanzenhain aufgenommen haben. 29 Hunde – davon 15 im Rollstuhl –, zehn Katzen, vier Schafsböcke und 20 Pferde haben bei ihnen ein Zuhause gefunden. Und um dieses für sie ein bisschen schöner zu machen, war jetzt Kampfsportler, Boxer, Schauspieler und Bergsteiger Ralf Seeger mit seiner Crew vor Ort, um für die Tierschutzdoku „Harte Hunde – Ralf Seeger greift ein“ zu drehen. Und um zu helfen, denn „ich möchte ein Sprachrohr für die Tiere sein, sodass sich die Wahrnehmung der Tiere mit all ihren Emotionen verändert“, wie der Tierschützer und überzeugte Vegetarier betont.

Seit Dezember 2011 wohnen die beiden Schwestern in Lanzenhain. Auch wenn sie schon immer sehr tierlieb gewesen seien, hatten sie nie vor, einen Gnadenhof zu betreiben. „Das hat sich einfach so entwickelt“, erinnert sich Gritta Götz. „Wir zogen mit sechs Hunden, sechs Katzen und vier Pferden hierher. Und alles begann dann mit zwei Hunden aus einem bulgarischen Tierheim, die gelähmt waren.“ Von da ab habe sich irgendwie herumgesprochen: „Da kann man behinderte Hunde



Packten in der prallen Sonne kräftig an: Ralf Seeger (vorne, Mitte) und sein Team.

Fotos: Zessin

nochmals für drei Tage vorbeischauen werden, wird ein Hundespielplatz errichtet werden, der auch den rollstuhlfahrenden Hunden ermöglichen wird, zu spielen und dabei ihre Koordination und ihr Gleichgewicht zu schulen. „Das ist auch etwas für die geistig behinderten Hunde.“

Hunderte Bewerbungen gibt es für die Sendung, die von VOX ausgestrahlt wird. Und wer tatsächlich ausgewählt wird, dem wird auf schnellem unbürokratischem Weg geholfen. „Fernsehen an sich, ist für mich uninteressant“, erklärt Ralf Seeger die Idee seines Projektes. Doch eine Begleitung seiner Tierschutzprojekte durch Kameras sei einfach toll, um die Wertschätzung für die Tiere zu steigern. „Wir haben in Deutschland ein richtig bescheuertes Tierschutzgesetz, in dem Tiere als Sache gelten“, ärgert sich Seeger. Daher freut er sich immer sehr, wenn es ihm mit seiner Sendung gelänge, viele Menschen als Helfer oder auch Firmen

als Sponsoren zu erreichen. „Zusammen mit einem Freund der Produktionsfirma Docma TV konnten wir VOX glücklicherweise überzeugen, uns zu unterstützen.“ Tierschutz sei nämlich heutzutage für immer mehr Menschen ein wichtiges Thema: „Und mit der letzten Ausstrahlung unserer Sendung haben wir mit dem Tierschutz sogar die Quote der Sportschau mit Bundesliga geschlagen.“ Derzeit ist allerdings Sendepause.

Ist es nicht schwer, sich so aufopfernd für das Wohl der Tiere zu engagieren? „Meine Schwester ist 24 Stunden hier auf dem Hof“, erklärt Gritta Götz. „Und wenn

Hunde eingeschlafert werden müssen oder sich bei ihnen Metastasen ausbreiten, dann knabbert man schon daran. Jeder Tod geht an die Substanz. Wir haben auch einige Hospizplätze für sterbende Tiere. Doch wenn wir dann ein Tier tatsächlich vermitteln können, sind wir überglücklich. Und wenn wir einen Hund sehen, der das erste Mal einen Rollstuhl benutzt, und sich riesig darüber freut, dass er wieder Gas geben kann – dann wissen wir, warum wir das alles machen.“ Ralf Seeger nickt, als er das hört: „Das ist wirklich eine sehr wichtige Angelegenheit. Und es gibt nicht viele Menschen, die bereit sind, diesen Weg zu gehen.“ Auch ihm gehe jeder Tod eines Tieres sehr nahe. „Doch ich bin ein spiritueller Mensch und denke, dass alles seine vorbestimmte Zeit hat und dass das nächste Leben einfacher wird. Und dass ich dann andere Tiere aus ihrem Elend befreien kann. Ohne diesen Hof hier in Lanzenhain hätten die Tiere hier einfach keine Chance.“ Seine Jungs – „alles markante Männer“ – seien daher gerne bereit zu helfen. „Und wenn nur ein Prozent über unsere Sendung nachdenkt und sich vielleicht 0,5 Prozent tatsächlich entschließen, etwas zu tun, dann haben wir wahnsinnig viel erreicht.“

Zum Gnadenhof, der als tierheimähnliche Einrichtung anerkannt ist, ge-

hört auch der Verein „Tierschutzinitiative Hoffnungsanker“, dessen Spenden zum Wohl der Tiere in Lanzenhain verwendet werden. „Wir kommen zwar im Juli wieder, aber es wäre toll, wenn auch zwischendurch Menschen vorbeikämen, um das alles hier zu unterstützen und nachhaltig zu fördern“, wirbt Ralf Seeger. Hilfe wird an allen Ecken gebraucht: ob Futter-, Einstreu- oder Heuspenden oder aber Helfer, die selbst mit anpacken möchten. „Das Stalldach muss dringend erneuert werden. Das darf nur ein Dachdecker“, träumt Gritta Götz. Auch Hilfe bei den Tierarzttransporten, da ihr Auto mit 300 000 Kilometern schon etwas betagt sei, wäre toll. Doch vorerst freut sie sich erstmal auf den nächsten Besuch der „Harten Hunde“ und auf alles, was noch kommt.

Weitere Infos im Internet:  
www.lanzenhainer-rasselbande.com  
www.heldenfuertiere.de oder bei  
Ralf Seeger auf seiner Facebookseite



Gritta (links) und Gabriella Götz kümmern sich um die Tiere des Gnadenhofs.

abgeben.“

Mit Hilfe der „Harten Hunde“ wurden nun in den vergangenen drei Tagen der Hof und das Tor eingezäunt, um für die Hunde im Rollstuhl noch mehr Bewegungssicherheit zu erreichen. „Die Scheune, in der sich noch viele Dinge des Vormieters stapeln, wurde leergeäumt. Das haben wir einfach nicht alleine geschafft“, erklärt Gritta Götz. Außerdem wurde ein Behandlungsraum mit einem Stangerbad eingerichtet. Dabei handelt es sich um eine spezielle Wanne, in der mittels Physiotherapie Nervenbahnen aktiviert werden. Im Juli, wenn die „Harten Hunde“



Trainer Dieter Wittmann und Boxweltmeister Firat Arslan packten aus Freundschaft zu Ralf Seeger (von links) ebenfalls bei den Arbeiten in Lanzenhain mit an.